

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Für Mitteilungen aus dem Kreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Nr. 64

Dienstag, den 2. Juni abends

26. Jahrgang 1914.

Zur Lage in Albanien.

Paris, 2. Juni. Das Journal erhält von seinem Sonderkorrespondenten in Durazzo eine Aufsehen erregende Meldung. Darnach beabsichtigt Prinz Wilhelm von Wied, Durazzo vollkommen aufzugeben. Er wird sich nach Skutari zurückziehen, um sich unter dem Schutz der dort liegenden 9000 katholischen Malissoren zu begeben. Gestern war bereits der ganze Palast in Durazzo in größter Bewegung. Koffer wurden gepackt und weggeschickt. Die 11.000 in Tirana liegenden Mohamedaner haben fortwährend Streitigkeiten mit der Kontrollkommission. Sie zeigen sich äußerst feindlich und haben gestern große Manifestationen ab, bei denen sie riefen: Hoch der Sultan, es lebe die Religion Mohameds. Das Zurückziehen des Prinzen nach Skutari gleicht absolut einer Flucht und man kann annehmen, daß Skutari die erste Etappe auf dem Wege zur Abdantung ist.

Durazzo, 2. Juni. Die Ausständischen haben sich am 31. Mai nachmittags ohne daß ihnen irgendwie ein nennenswerter Widerstand entgegen gesetzt worden wäre, in den Besitz von Schiack gesetzt. Auf dem Regierungsgebäude in Schiack weht jetzt die türkische Fahne und in diesem Hause residiert jetzt Derwisch Ali. Man hat hier den Eindruck, als wenn die Miriditen gegen die ausständischen Muselmanen marschieren werden. Für den Augenblick herrscht noch Ruhe, aber es bestehen doch Besorgnisse wegen eines möglichen Ausstandes der in Durazzo selbst wohnenden Mohamedaner. Außerdem nimmt man mit Unruhe wahr, daß viele albanische Gendarmen zu den Ausständischen übergehen.

Rom, 2. Juni. Der Tribuna zufolge hat Fürst Wilhelm von Albanien die ihm beigegebenen technischen Beiräte Oesterreichs und Italiens, Gastaldi und Konsul Buchberger entlassen. Sie kehren heute heim. Die Lage des Fürsten ist nach Meldungen des Korrespondenten der Tribuna ver zweifelt.

Das Schiffs-Unglück der „Empreß of Ireland“.

Rimonski, 1. Juni. Bei der Untersuchung über die Katastrophe des „Empreß of Ireland“ sagte Kapitän Kendall aus, der Kohlendampfer „Storstad“ habe seine Signale beantwortet, nachdem er gesichtet war, und als der „Storstad“ noch eine Schiffslänge entfernt war, habe er durch des Sprachrohr ihm zugernfen, er solle rückwärts fahren. Gleichzeitig habe er seinem Schiff „Bolldampf voraus“ befohlen um zu versuchen, dem Zusammenstoß zuvorzukommen. Nachdem der Bug des „Storstad“ den „Empreß“ zwischen den Schornsteinen durch schnitten hatte, habe er den „Storstad“ ersucht, weiter mit voller Kraft vorwärts zu fahren und das Leck auszufüllen, doch sei der „Storstad“ zurückgefahren, und das Wasser sei durch das Leck hereingestürzt. Er habe nun versucht, den „Empreß“ auslaufen zu lassen, doch habe das Wasser die Maschinen innerhalb von drei Minuten zum Stehen gebracht, und das Schiff habe begonnen, sich zu füllen. Darauf habe er befohlen, die Boote aus-

zusetzen und fünf Minuten später sei das Schiff gesunken. Er sei untergegangen und habe das Bewußtsein verloren. Als er wieder zu Bewußtsein gekommen, habe er in einem Boote gelegen, auf dem sich bereits 30 Personen befunden hätten. Er habe dann sein möglichstes getan, um noch zu retten und noch 25 Personen aufgefischt und weitere zehn mitgenommen, die mit ihm die Handgelenke geschnittenen Stricken an den Seiten des Bootes festgehalten wurden. Als er gesehen habe, daß er nicht mehr retten könne, sei er zum „Storstad“ gerudert, habe die Leute an Bord geschafft und sei dann zurückgekehrt, um zu versuchen, noch mehr zu retten, habe jedoch niemanden gefunden. Kendall erklärte, er habe von dem „Storstad“ keine Antwort erhalten, als er ihn aufforderte, stehen zu bleiben, obwohl er es ihm fünfmal zugerufen habe. Als er darauf dem „Storstad“ zugerufen habe, vorwärts zu fahren, habe er gleichfalls keine Antwort erhalten, doch hätte der Kapitän des „Storstad“ als Seemann wissen sollen, daß er nach dem Zusammenstoß vorwärts fahren mußte. Eine Explosion habe nicht stattgefunden, und es sei auch zu keiner Panik gekommen. Er habe bis zuletzt volle Kontrolle über seine Mannschaft behalten. Alle, die mit dem Leben davon kamen, seien durch die Boote des „Empreß“ aufgenommen worden oder hätten sich an Schiffstrümmern über Wasser gehalten.

Locales.

* Auf Schloß Friedrichshof war am 1. Pfingstfeiertag die Frau Landgräfin von Hessen zum Tee eingetroffen. Die Prinzen-Söhne waren zu den Feiertagen alle anwesend. Prinz Friedrich ist gestern Abend wieder nach Hanau zurückgefahren und Prinz Marx reist heute nach der Kriegsschule in Hoersfelde. Heute traf Prinz Christian von Hessen-Bachfeld zu eintägigem Besuche ein. — Die Frau Prinzessin Friedrich Karl reitet jetzt wieder täglich in die Umgebung und wurde in den letzten Tagen meist von ihren Söhnen begleitet. — Die Ankunft der griechischen Königsfamilie ist nächste Woche zu erwarten.

* Die Pfingstfeiertage brachten, trotz der wenig günstigen Witterung einen großen Verkehr. Obwohl es nicht möglich war am ersten Feiertag im Garten zu sitzen, kamen doch viele Ausflügler und süßten sich auch ins Stubenstgen. Es drohte immer mit Regen und nur der zweite Tag war etwas freundlicher. Mit ihm setzte dann auch wieder eine Riesenzwanderung ein. Was alles zu Fuß, per Wagen oder Eisenbahn hier eintraf ist enorm und trotz des mächtigen Verkehrs ging alles ruhig ab. Frohe Menschen sah man allerwegen.

* Der Juni ist herangerommen und erfüllt diesmal die Menschheit mehr als je mit großen Hoffnungen. Nach dem kühlen Mai möchte man endlich die liebe Sonne auf Wochen hinaus nicht missen. Aus den Bauereckeln, die der Hundertjährige verzeichnet, ist mancherlei zu lesen, was man gerne von dem jungen Monat will und nicht will. Juni, trocken mehr als naß, füllt mit gutem Wein das Faß. Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr. St. Barnabas (11.) hat langen Tag und das längste Gras.

St. Medard (8.) keinen Regen trag', es regnet sonst wohl 14 Tag und mehr, wer's glauben mag. Tritt auf Johannis Regen ein, wird der Rußwachs nicht gedeih'n.

* Die Kur- und Fremdenliste findet jetzt im „Cronberger Anzeiger“ allwöchentlich einmal Aufnahme. Wie seither müssen die angelommenen Fremden auf dem Meldeamt der Bürgermeisterei mit vorschriftsmäßigem Formular gemeldet werden. Diejenigen Vermieter, die ihrer Meldepflicht noch nicht genügt haben, wollen dies unbedingt im Laufe des morgigen Tages nachholen, damit die Gemeldeten in der nächsten Nummer mit aufgenommen werden können.

* Unser Bericht über die Weihe der Evangel. Kirche in Falkenstein, in Nr. 62, bedarf noch einer Richtigstellung. Die Stifter von Kanzel und Altar wurden verwechselt. Die Familie Mumm von Schwarzenstein stiftete die Kanzel, während die Familie L. v. Guaita den Altar der Kirche schenkte.

* Die nächste unentgeltliche Rechts-Auskunft wird in Cronberg am Freitag den 5. Juni, nachmittags 1 1/2 Uhr, in der Turnhalle erteilt. Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 31 ist auch zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken gerne bereit, vertritt Versicherte kostenlos vor den Ober-Versicherungsämtern in Wiesbaden, Coblenz, Mainz, und sorgt für kostenlose Beratung am Reichs-Versicherungsamt.

* Dauerfahrt für Vereine und Einzelsfahrer des Gau 9 D. R.-B. Am 14. Juni findet die Dauerfahrt für die Vereine und Einzelsfahrer im Gau 9 des D. R.-B. über 75 Kilometer nach Höchst a. M. statt. Das Ziel muß vormittags 10 Uhr erreicht sein. Vereine, die mit der festgesetzten Mindestzahl Fahrer eintreffen, erhalten die Gauplakette, Einzelsfahrer eine Plakette. Anmeldungen mit Angabe der Sicked und der Vereinsstärke sind bis 6. Juni an den Rennfahrwart des Gau 9 Gg. Schmitt, Molitzstraße 64, Offenbach a. M., erbeten.

* Die Auskunftsstelle für Frauenberufe erteilt Frauen und Mädchen unentgeltlich Rat und Auskunft über alle Berufe, Erwerbsgebiete und Ausbildungsmöglichkeiten. Eine Wohnungsvermittlung für im Beruf stehende Frauen ist angegliedert, Angebote und Nachfragen nach Zimmern mit und ohne Pension werden erbeten. Sprechstunden Dienstag und Freitag von 12—1 Uhr und Donnerstag von 5—7 Uhr im Kaufmännischen Verein, Klubzimmer B, Eingang Deberweg 11.

Distanzmarsch Quer durch den Taunus. Der große Distanzmarsch Quer durch den Taunus kam am 1. Feiertag zum dritten Male über 50 Km. zum Ausrag. Der Sieger von 1912 und 1913, der bekannte Berliner Meistergeher Rudolf Heiduch gewann überlegen in der guten Zeit von 4 Stunden 53 Min. 37 Sek. vor Brettiner-Brandobershof in 5 Stunden 14 Min. 2 Sek., Jander-Nauheim in 5 Stunden 19 Min. 17 Sek. und den übrigen Teilnehmern.

* Salm auf brabantert Art. Den in Stücke geschnittenen Salm lockt man in einer halb aus Rotwein und halb aus Auflösung von Liebig's Fleischextrakt bestehende Mischung und fügt Cham-

pignons, Schalotten, gehackte Petersilie, Salz und hinzu. Sowie der Salm gar ist, nimmt man ihn aus der Brühe, der man ein Stück in Mehl getretete Butter beifügt und die man alsdann einlöchen läßt.

Bermischtes.

Geisenheim. Mit 17 gegen 6 Stimmen wurde Ratsassessor Dr. Schneider aus Dresden zum Bürgermeister gewählt. Die 6 Stimmen entfielen auf Dr. Clout aus Aachen.

Mühlhausen i. G., 1. Juni. Am vergangenen Samstag kam abends gegen 10 Uhr in den Laden des Kleinhändlers Riechert ein Mann, um etwas zu kaufen. Als Riechert ihm das Verlangte holen wollte, bedrohte ihn der Unbekannte mit einem Revolver und schlug den sich zur Wehr Setzenden zu Boden, zugleich zwei Schüsse auf ihn abfeuernd. Aus der Ladenkasse eignete er sich eine Blechbüchse an, die aber leer war, schöß auf die herbeieilende Frau Riechert zwei Schüsse ab und entfloh. Die Verletzungen des Händlers sind leicht, die der Frau schwerer. Der Täter ist entkommen.

London. Die Suffragetten haben gestern früh die Kirche von Wargrave, ein herrliches Bauwerk aus dem 16. Jahrhundert, in Brand gesteckt. Trotzdem die Feuerwehr sofort erschien, wurde das ganze Gebäude stis auf die Grundmauer zerstört. Offenbar dieselben verbrecherischen Suffragetten zerstörten gestern nachmittag durch Anlegen von Feuer ein unbewohntes Privathaus an den Ufern der Themsee.

Konstantinopel, 2. Juni. Ein Ingenieur namens Lucien Tad, der in der Nähe von Thyra an der Eisenbahnstrecke von Smyrna nach Aidin beschäftigt war, ist von einer Räuberbande entführt worden. Sie verlangt für die Freilassung ein Lösegeld von 100 000 Mk. Die türkische Regierung hat Gendarmen zur Verfolgung der Räuber ausgesandt, doch ist die Fremdentolonie in Konstantinopel über das Schicksal des Ingenieurs sehr beunruhigt, da die Räuber erklärt haben, sie würden ihn bei dem ersten Angriff von Seiten der Gendarmen erschießen.

Brüssel. Ein außerordentliches Interesse erregt jetzt schon überall das von dem belgischen Royal Automobillclub veranstaltete und im Juni in den Ardennen stattfindende Autorennen, mit dem diesmal auch der Königspreis verbunden sein wird. Aus allen Ländern sind bereits zahlreiche Anmeldungen eingetroffen und weitere werden noch erwartet, vor allem auch aus Deutschland. Die Beteiligung an den früheren Rennen dieser Art hat den betreffenden großen deutschen Firmen wie Opel, Benz usw. zum großen Teile zu ihrem Weltrufe verholfen, wo in gleicher Weise auch von der Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha-Compagnie in Hannover gilt, deren Reisen sich hierbei stets in gerade glänzender Weise bewährte. Daß alle diese Firmen auch diesmal wieder vertreten sein werden, läßt sich um so eher annehmen, als sich zu jenen Grandprix-Rennen stets eine ganz enorme Menge von Zuschauern aus den verschiedensten Ländern einzufinden pflegt, von denen viele bei dieser Gelegenheit oft recht erhebliche Aufträge erteilen.

Große Anziehungskraft üben die durch ihre Suppenartikel (Maggi's Würze-Suppen und Bouillon-Würfel) bekannten Maggi-Werke in Singen (Baden) aus. So besichtigten im verflossenen Jahre mehr als 7000 Personen die Fabrikanlagen, deren neuzeitliche Einrichtungen allen Anforderungen der Hygiene entsprechen. Einen Begriff von der Bedeutung des Unternehmens gibt der Versand. 1913 beförderte man insgesamt 991 298 Bahnsendungen im Gewichte von 16 901 091 Kg. und 169 155 Postsendungen im Gewichte von 700 430 Kg. Die Waren würden mehr als 1760 Waggons zu 10 000 Kg. füllen. Aneinander ergäben die Waggons einen Zug von etwa 16 Km. Länge. Um den riesigen Verkehr zu bewältigen, hat die Bahnverwaltung eine besondere Güterabfertigungsstelle in der Fabrik eingerichtet. — Der Besuch wird Interessenten gern gestattet.

Erziehung zur Macht.

Macht ist das erste, was der Staat braucht. Der Staat bedarf er zu Schutz und Trutz nach außen, zur Sicherung der Rechte und Interessen seiner Bürger gegenüber dem Auslande, zur Durchführung dessen, was im Innern zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich ist. Ein Staat ohne Macht ist ein Widerspruch, ein Unding; und wie Staaten nur durch Macht leben und wachsen, so gehen auch sie an Ohnmacht zu Grunde. Dem Staate gebietet die Pflicht der Selbsterhaltung und der Selbstständigkeit, zu sorgen, daß er Macht hat, und zwar so viel, daß seine Unabhängigkeit und Wirksamkeit bleiben. Nur ein machtvoller Staat ist gesund, und seine durch Macht allein gewährleistete Gesundheit zu erhalten, ist für den Staat ebenso wichtig und unerlässlich, wie für den einzelnen, sich vor Krankheit zu schützen.

Es kommt daher für den Staat zu allererst darauf an, auf die Wahrung und Förderung seiner Macht, auf die Quellen ausdauernden Kräftezustuffes bedacht zu sein. Zur staatlichen Macht gehört vornehmlich die Stärke der Monarchie und des Heeres, die Tüchtigkeit der Verwaltung, gehört ferner Geld, und damit dem Staate genügend Geld durch Steuern zukommt, bedarf es einer gedeihlich fortschreitenden Volkswirtschaft, und für diese leistungsfähige Unternehmer und Arbeiter. Dies alles auf einen Generalnenner gebracht, ergibt, weil das Volk in allen seinen Teilen befähigt sein muß, seinem Staate Macht zuzuführen, die Forderung: Erziehung zur Macht. Die Bürger des Staates müssen zur Macht gezogen werden, im ganzen wie im einzelnen.

Um das Volk zur Macht zu erziehen, die es seinem Staate zu gewähren hat, muß in ihm das Bewußtsein geweckt und gehegt werden, daß jeder einzelne auch um seiner selbst willen verpflichtet ist, zu dieser Macht beizutragen, ein lebendiges Glied davon zu sein und als solches sich erweisen zu können. Warum eine Notwendigkeit ist, wovon das Wohl, das Schicksal und die Zukunft aller bis ins tausendste Glied, der Nation und des Vaterlandes abhängen, muß jedem Staatsbürger von Kindesbeinen an als eine allezeit wirkende Selbstverständlichkeit, als Grundkraft seines Willens eingepflanzt werden. In Haus und Schule, in der Jugend- wie in der

Volkserziehung ist als erstes Gebot nationalen Lebens zu lehren, zu begründen und zu beweisen, daß das Deutsche Reich über Macht, je mehr, desto besser, verfügen, daß es, der Gefahr unaufhörlich ausgesetzt, angegriffen zu werden, die Fähigkeit haben muß, Hammer zu sein, um nicht Amboß zu werden.

Das deutsche Macht- und Lebensgebot sagt zuerst: Liebe deine angestammten Führer, Deine Fürsten, liebe Deinen obersten Kriegsherrn. Denn daß unsere Machtmittel einheitlich in monarchischem Geiste geleitet, von berufener monarchischer Hand eingesetzt und gebraucht werden, stellt ein Hauptstück des Vollbesitzes unserer deutschen Macht dar. Unsere Monarchie ist der eine nationale Machtwort, der andre unser Heer und unsere Flotte. Daß dieser andere Machtwort gehütet, genährt und gemehrt werde, dazu hat jeder Deutsche von Jugend auf mit Leib und Seele sein Teil beizusteuern. Mit Leib und Seele: durch Gesunderhaltung und Kräftigung des Körpers, durch Ausbildung aller geistigen und sittlichen Kräfte, durch Entwicklung des Verantwortlichkeitsgefühls und des Selbstvertrauens, durch Treue zum Vaterlande, durch Hochhaltung des staatlichen und nationalen Gedankens. Jeder an seiner Stelle und nach seiner Kraft hat sich zu bemühen, den Staat immer reicher mit Machtmitteln auszustatten.

Die Einsicht, die Pflicht und die Arbeit des deutschen Volkes müssen auf den stahlharten Machtwort willigen gestellt werden. Die Seiten des deutschen Wesens müssen vervollständigt und verbessert werden, die der Machtentfaltung dienen; die erheischen Zurückdrängung, die unsre Macht hemmen, schwächen, zersplittern. Alle großen Fragen, die die deutsche Zukunft stellen wird, entscheidet allein der Wille zur Macht. Das deutsche Machtbewußtsein darf keinen Stillstand dulden, kein Zurück. Unser Zukunftsruf lautet: Vorwärts mit unsrer deutschen Macht! Empor!

Barometerstand.

	Uhr am 30. 5.	28. 5.
Sehr Trocken	79	79
Beständig	78	78
Schön	77	77
Veränderlich	76	76
Regen, Wind	75	75
Viel Regen	74	74
Summ	78	78

Vereins-Bituna.

Kath. Gesellenverein. Donnerstag Abend 9 Uhr Monatsversammlung im Ratskeller. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Kath. Arbeiter-Verein Viktoria D.R.V. Mittwoch, 3. Juni, abends 9 Uhr im Ratskeller Versammlung. Tagesordnung: Vereinsbau; erfährt des Bau 9, Bundestag in Augsburg, Vereinswahlen preisfahren.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle:

Stoffe und Ausputz
in reichster Auswahl, vom billigsten bis feinsten Genre.
Große Auswahl in Regenschirmen, billigst
Neuheiten in Schürzen.
Neuheiten in Herren- u. Knaben-Hüten u. Mützen

Christian Lohmann

Für die vielen herzlichen Glückwünsche anlässlich unserer Silberhochzeit sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Friedrich Flesch & Frau.

Carl Gerstner, Cronberg.

Colonialwaren

Delikatessen

Südfrüchte,
Konserven,
Weine,
Spirituosen,



Hollleerant wolland
Ihrer Majestät der
Kaiserin und Königin
Friedrich

Kaffee- und
Thee-
Niederlage
von Gg. Schepeler
u. H. W. Schmidt,
Frankfurt.

Geschäftsprinzip: Waren Ia. Qualität

Auf Wunsch wird nachgefragt und Waren franko Haus geliefert.

Vertrieb des Kronthaler Mineralwasser.

Telefon-Anschluss Amt Cronberg Nr. 21

Hustest Du?



so versäume keine Minute u. kaufe dieses von Millionen täglich gebrauchtes Hustenmittel. Es hilft Dir bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten.
6100 Zeugnisse von Aerzten u. Private. Vor Erkältungen bist du geschützt, wenn Du eine Kaiser-Caramelle im Munde hast. **Paket 25 Pfg.**
Dose 50 Pfg.
Achte auf die Schutzmarke 3Tannen.
Zu haben bei:
Carl Gerstner in Cronberg.

Schönschreiben

in ca. 30 Stunden, Stenographie Maschinenschreiben Kontorarbeiten

lehrt unter Garantie für Erfolg

Val. Colloseus, Frankfurt

am Main
Eckenhelmer Landstraße 75 II.
lang. Direktor u. Leiter groß. Handelschulen
Bei genügender Beteiligung wird der Unterricht auch am Platze selbst erteilt

Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Bad Homburg v. d. H., den 26. Mai 1914.

Auf Beschluß des Kreistags und mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten sind die Satzungen der Kreisparafasse vom 29. Oktober 1906 mit Wirkung vom 1. Juli 1914 ab, wie folgt abgeändert worden:

§ 20 Absatz 5 und 6 fällt weg.

Dafür wird eingesetzt:

Spareinlagen werden von dem auf die Einzahlung folgenden Werktag verzinst.

Bei Abzahlungen oder Rückzahlungen des ganzen Guthabens erfolgt Verzinsung bis zum Tage der Auszahlung bzw. bis zum Tage, auf den die Kündigung erfolgt ist.

Vorstehendes wird mit dem Bemerken veröffentlicht, daß die Satzungsänderung von dem bezeichneten Tage ab, auch für alle bisherigen Sparfassen-Interessenten Anwendung findet.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
v. Marx, Kgl. Landrat.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 29. Mai 1914.

Der Magistrat. Pitsch.

Bad Homburg v. d. H., den 23. März 1914.

Um besonders tüchtigen und würdigen jungen Leuten, welche im Kreise einheimisch sind und die zum Besuch von staatlichen oder staatlich unterstützten gewerblichen Fachschulen erforderlichen Mittel nicht selbst aufbringen können, Gelegenheit zu bieten, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten durch den Besuch derartiger Fachschulen zu vervollkommen, sind im Kreis Haushaltspian Mittel zur Gewährung von Stipendien zur Verfügung gestellt. Für den diesseitigen Bezirk kommen als gewerbliche Fachschulen in Betracht:

Die Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M.

und die Baugewerbeschule in Idstein.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
von Marx

Wird veröffentlicht. Anträge sind bei uns einzubringen.

Cronberg, den 19. Mai 1914.

Der Magistrat. Pitsch.

Gras-Versteigerung.

Freitag, den 5. Juni 1914, nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr wird der Graswuchs der fiskalischer Breitweide in der Gemarkung Cronberg i. T. parzellenweise versteigert.

Gegen annehmbare Bürgschaft kann Zahlungsausstand bis Martini cr. gewährt werden.

Schöft a. M., den 27. Mai 1914.

Königliches Domänen-Rentamt.

J. A. KUNZ

TELEFON 23 CRONBERG TELEFON 23

Düngemittel für Frühlingsdüngung

Thomasmehl * Kainit * Kalisalz
Chilisalpeter * Guano Füllhornmarke
Knochenmehl * Superphosphat
Ammoniak-Superphosphat

Brof- und Fein-Bäckerei Ph. Hermann

Telephon 183. Eichenstraße 9.

empfiehlt:

Kaffee- und Teegebäck Torten u. Kuchen im Ausschnitt.

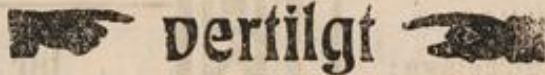
Spezialität: Samstag abend Stollern.

Mammolshain i. T. „zum Adler“ Gute Küche.
wein. Schattiger Garten. Größter Saal am Platze u. Klavier.
A. Leiter.

Rattenplage

Feld- und Hausmäuse

sowie sämtliches andere Ungeziefer



vertilgt

die Deutsche Ratten- und Ruffin

Vertriebs-Gesellschaft



radikal

durch Legen von Typhuspräparaten unter
Garantie von 2 Jahren.

• Nur Medikamente sind zu zahlen. •

(Bin mit mehreren Gehilfen am Platze.)
Respektanten wollen sich unter „Insp. Scholz“
in der Expedition melden.

Auswärtige Interessenten
— zu denselben Bedingungen. —

Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Studieren Sie d. weltbekannt. Selbstunterrichtsbrieft Methode Rustin

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl. Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem., Deutsch, Französ., Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule
Ausgabe B: Ackerbauschule
Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule
Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Obige Schulen bezwecken, eine tüchtige allgemeine und eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. das durch das Studium erworbene Reifezeugnis dieselben Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunda höh. Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen,
Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Ober-
realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Anführ. Prospekte u. g. sendende Dankschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monatliche Teilzahlungen. — Brieflicher Fernunterricht. — Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Bonnes & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Friedr. Haas

empfiehlt sich zum

gründlichen Reinigen und Desinfizieren von

Bett-Federn



Spezialität: Betten
Gewaschene Bettfedern
und Daunenn
— Matratzendrell —
Daunerlöper u.
Federleinen

Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt
Fernpredier Nr. 175

2 franz. Bettstellen mit
Sprungfederrahmen u.
3 fh. Wollmatratze
sowie 1 Waschküchlein
umzugs halber billig z. verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Drei-

Zimmer-Wohnung

ab 1. Juli

zu vermieten. Näh. Expedition.

Auf sofort gesucht ein flintes

Monatsmädchen od. Frau
Mammolshainerweg 2.

Stellung als Buchhalter,
Kontorist, Verwalter

Filialleiter etc. bekleiden junge

Leute (Damen und Herren) nach

2 bis 3 Monat gewissenhafter

Ausbildung. In den letzten

3 Monaten fanden 30 Personen

im Alter von 16—35 Jahren

Stellung. Volksschulbildung ge-
nügt. Nähere Auskunft gratis

Val. Colloseus, Frankfurt a. M.

Edenheimer Landstraße 75 II

Langjähriger Direktor u. Leiter
größerer Handelsschulen.

Fahrräder

mit Torpedo-Freilauf

prima Deutsche Fabrikate von
75 M an.

Alle Ersatz- u. Zubehör-
teile billigst.

—: Teilzahlung gestattet. —

Wanderer Motorräder

Josef Keil

Hauptstraße 4 Telefon 123

Peru- Guano

empfiehlt

J. A. Kunz

Frankfurterstraße 11

Der neueste

Wecker ist der

Dibo-Wecker

Derselbe verhindert unbedingt
heimliches od. unbefugtes Öffnen
der Schlafzimmertür, da es sofort

starker Alarm

gibt und die Eindringenden ver-
scheucht. Der Wecker weckt außer-
dem zur gewünschten Zeit. —

Heinrich Lohmann,
Hofuhrmacher Telefon 119

J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23 - Telephon 23

Preiswerte Lieferung

Für Fussboden und Trottoirbeläge:
Mosaikplatten, Tonplatten
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:

Porzellanplatten :: Majolikaplatten
Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der
Platten durch geübte Plattenleger.

Man verlange Offerte.

Nützliche u. Luxus-Gegenstände

für Vereins- und Familien-Geschenke

empfeht in reicher Auswahl

Heinrich Lohmann, Hofuhrmacher,
Telephon 119.



ADLER

FAHRRÄDER

Weltbekannte erstklassige Marke.

ADLERWERKE

vormals

Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt am Main.

Vertreter: Josef Keit, Hauptstraße 4.
Telephon 125.



Schlüterbrot

vielfach patentiert, eines der vollkommensten
Volksnahrungsmittel der Gegenwart

enthält unübertroffen leichtverdaulich,
sämtliche Nährstoffe, Nährsalze, Stärke,
und Eiweissstoffe des Getreidekorns.

unerreicht
blut- muskel-
knochen- gehirn-
nerven- bildend.
sehr
bekömmlich.

unerreicht
und dauernd im
Wohlgeschmack,
ärztlich empfohlen,
und dabei
preiswert.

Zu beziehen durch

Bäckerei Heinr. Jahn

Telefon 132 Hauptstraße 12.

Wäsche
weiche ein in
Henkel's
Bleich-Soda.

Anton Happel

appr. Kammerjäger,
Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56
empfeht sich zur Vertilgung von
sämtl. Angest. nach der neuesten
Methode, wie Ratten, Mäuse
Wanzen Käfer usw. Uebernahme
ganzer Häuser im Abonnement

Schlafstelle

an saubere Arbeiter zu vermieten
Talweg 33.

Vertretung
**Dauer-
Wälche**
Georg
Wittich
Nieder-
höchstadt
Bahnhofstrasse 6

Mädchen

welches Liebe zu Kinder hat,
tagsüber gesucht. Näh. Exp.



Das ist die falsche, liebes Kind,
die trügl. man gegeben Dir,
bring sie zurück, verlang geschwind
die weltberühmte "Rowolink"!

Rowolink
"Die unübertroffene Tafel-
konsum. löst das falsche
kleine Sprüchlein
mit ein, weil sie das
die nicht ungenügl. nicht ab-
föhrt in. wasserlöslich
Chloroform gelöst."

August Trombelli :: Mammolshain

empfeht:

Richtfelne, Mauer- u. Stckfelne, Schrotfelne,
Fertige Treppen-Tritte, Wallerfelne

Anfertigung aller Terrazzo-Arbeiten

bei prompter Bedienung und billigen Preisen.

ADOLF WOLF

WEINHANDLUNG. :: BURGERSTR. 21

empfeht

Weiss- und Rot-Weine

in Flaschen und Fässern in allen Preislagen.

1912er GENSINGER per Fl. Mk. 1.10

1911er LAUBENHEIMER per Fl. Mk. 1.30

Spezialität:

Bordeaux-Rotweine

von Mark 1.20 per Flasche an.

F. J. Schleifer

Cronberg i. Taunus.

Eis-Lieferung

vom besten Gebirgs-Quellwasser.

Das Saison-Abonnement beginnt am
1. Mai und endet am 30. September. Bis zum
1. Juni kann noch auf Saison abonniert und das
versäumte Eis im Laufe des Sommers bezogen
werden.

Das Monats-Abonnement kann jeder
zeit beginnen. Unterbrechung von acht auf-
einanderfolgenden Tagen sind statthaft.

Mehrbezüge werden, sofern sie nicht als
Nachlieferung gelten, zum Abonnements prei
extra berechnet

Vormittags ans Haus gebracht.

Verzinkte Waren

empfeht

Georg Maschke.